

Ehrentafel

**Sonderverein der Orloff- und
Zwergorloff-Züchter von 1912 e.V.**

Ehrenvorsitzender

Ulrich Beckhoff

Ehrenmitglieder

Siegfried Brehmer

Paul Keller

Heinrich Korb

Wilfried Lattorff

Franz Luig

Bernd Münster

Willi Röder

Werner Stellmacher

Ludwig Vogel

Hans Dieter Wollenin

Liebe Zuchtfreunde,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und die Zuchtsaison ist bereits in vollem Gange. Auch wenn die Rahmenbedingungen, bedingt durch die Aufstallungspflicht in vielen Bundesländern, unsere Orloffzucht nicht gerade erleichtern, so hoffe ich doch, dass wir alle wieder einen guten Jahrgang in den Jungtierställen, in den Kükenheimen und in den Brutapparaten in Vorbereitung haben.

Leider war die vorangegangene Ausstellungssaison sehr kurz, bedingt durch die „Vogelgrippe“ und die daraus resultierenden Absagen vieler Schauen.

Daher sind die Schauberichte diesmal nicht so umfangreich und es bleibt Raum für organisatorisches und die Dinge, die manchmal zu kurz kommen...

Wir hatten im letzten Jahr den Tod unseres Ehrenmitgliedes Kurt Finè und unseres Sonderrichters Dieter Stübner zu beklagen und haben ihrem Gedenken die Hauptsonderschau in Hofheim gewidmet.

Aus diesem Grund findet die diesjährige Sommertagung auch nicht im Heimatort von Dieter Stübner, in Hosena statt, sondern im bereits bekannten Trabelsdorf in Franken. Reinhard Komma ist kurzfristig eingesprungen, wofür wir ihm herzlich danken.

Meldet euch rechtzeitig an, die Reservierung für uns im Alten Kurhaus in Trabelsdorf ist bis Ende März zugesichert. Das Pfingstwochenende bietet sich vielleicht auch für einen längeren Aufenthalt an.

In der Vorbereitung haben wir darauf geachtet, dass bei dem angebotenen Rahmenprogramm **alle** teilnehmen können und nicht nur die Züchterfrauen alleine in den Genuss der kulturellen und sonstigen Sehenswürdigkeiten vor Ort kommen und die Züchter sitzen derweil in der Jahresversammlung des SV. Das möchten wir in Zukunft nach Möglichkeit vermeiden und eine Sommertagung gestalten, die für alle ein gemeinsames Erlebnis bietet.

Auch wenn die letztjährige Schausaison kein repräsentatives Bild der Orloffzucht darstellte, so sind doch Anzeichen erkennbar, denen wir auf jeden Fall Aufmerksamkeit schenken sollten!

Eine solch geringe Meldung großer rotbunter Orloff bei einer Hauptsonderschau ist aus meiner Erinnerung erstmalig und gibt Anlass zur Sorge und des Gegensteuerns. Die Großrasse im Farbenschlag Rotbunt ist die Basis für alle anderen Farbenschläge und auch für unsere Zwergorloff. Wenn die Verbreitung und der Zuchtstand der rotbunten Orloff zurückgeht, dann bekommen wir in ein paar Jahren auch Probleme in den anderen Farbenschlägen was den Zuchtstand angeht.

Hier müssen wir uns Maßnahmen überlegen, wie man wieder mehr Züchter für die rotbunten Orloff begeistern kann.

Ähnliches beobachte ich beim Farbschlag Mahagoni, sowohl bei der Großrasse als auch bei den Zwergorloff. Hier hat sich die Anzahl der Züchter in den letzten Jahren deutlich reduziert und Zuchten, die zum Teil über Jahre hervorragende Tiere gezeigt haben, wurden aufgegeben. Auch hier müssen wir gegensteuern und neue Züchter begeistern.

Das wird unter anderem auch ein Thema der Vorstandssitzung im März sein.

Der Orloffkurier ist mittlerweile ein feste Größe in unserem SV geworden und wir haben auch dieses Mal wieder eine Fülle von Informationen zusammengestellt.

Ich wünsche allen viel Spaß bei der Lektüre und ein gesundes Wiedersehen an Pfingsten in Trabelsdorf bei der Sommertagung des SV.

Udo Wipfler, 1. Vorsitzender

Hauptsonderschau der Orloff- und Zwerg-Orloff 2016 in Hofheim

Am 12. und 13. November 2016 fand in Hofheim in Unterfranken, organisiert von unserem Zuchtfreund Reinhard Komma und ausgerichtet vom GZV Ibind u.U., die HSS der Orloff und Zwerg-Orloff statt. Wir fanden wieder hervorragende Bedingungen im Vereinsheim vor. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Leider fanden dieses Mal nur 76 Große und 97 Zwerge den Weg auf die HSS, was einen Tiefpunkt in den letzten Jahren, bzw. meiner Zeit als Zuchtwart darstellt. Die Gründe dafür sind sicher vielfältiger Natur. So hatten einige, der in den vergangenen Jahren sehr aktiven Aussteller ihre Tiere zu Hause gelassen, was sich besonders bei den großen rotbunten, dem eigentlichen Hauptfarbenschlag, bemerkbar machte. Auch das Fehlen unserer belgischen Zuchtfreunde um Eugeen Lenaerts war sehr bedauerlich, hatten sie doch in den letzten Jahren immer mit einer stattlichen Anzahl von Tieren zum Gelingen beigetragen. Aber es half alles nichts, man musste aus den Gegebenheiten das Beste machen. Die Qualität der gezeigten Tiere war dafür auf einem sehr hohen Niveau angesiedelt. Bewertet wurden die Tiere von den PR-Kollegen Komma, Cramer, Kaiser und meiner Wenigkeit. Dadurch war natürlich bei der geringen Tierzahl angenehm viel Zeit zur Verfügung.

Den Anfang machten wie immer die **rotbunten Orloff**, wenn auch nur mit 4,11 Tieren und davon auch noch zwei Leerkäfige. Die vier 1,0 hatten ihren besten Vertreter mit einem Tier von Biegerl mit sg95, der in der Schulter noch markanter und der Beschmelzung noch breiter hätte sein können. Im Typ und den Kopfpunkten überzeugten alle vier. Wünsche gab es nach geschlossenerem Schwanz, weniger schwarz im Hals sowie durchgefärbterem Schwanz.



Mangelhafter und unschöner Schwanzaufbau eines rotbunten Hahnes (offener Schwanz)



Reichlich Schwarzanteil im Halsgefieder mit fast gänzlich schwarzen unteren Halsfedern



Schilf in den Hauptsicheln mit sichtbaren Weißanteil

Letzteres Problem war ja auch auf der letzten JHV angesprochen worden und es ist so, dass bei manchen Tieren der Ansatz der Sichelfedern vom Grunde her mehr oder weniger weiß ist. Ist dies verdeckt, so stört es nicht, je mehr es aber hervortritt, umso störender wirkt es. Laut Standard soll der Schwanz bekanntlich schwarz sein. Wir sollten also versuchen dieses Problem möglichst schnell zurück zu drängen. Einzelne weiße Nebensicheln sind nachsichtig zu betrachten, aber bei den Steuerfedern und Hauptsicheln sollte man es tunlichst vermeiden so etwas in den Zuchtstamm zu bringen. Es vererbt sich meist hartnäckig. Ein feiner Typhahn versagte leider in der Schwungfedernlage und bekam daher nur g91.

Die Hennen hatten ihr Spitzentier in einer feinen 0,1 von Biegerl mit v97, gefolgt von einer feinen Vertreterin von Korb, die allerdings etwas braun angelaufene Beine hatte und deshalb nur hv bekam. Dies ist ja nun auch schon seit ca. zwei, drei HSS ein größeres Thema, dem einige Diskussionen gewidmet waren. Siehe dazu auch den Schaubericht vom letzten Jahr. Ansonsten gefielen die meisten 0,1 in den Köpfen mit kräftigen Schnäbeln und vollen Bärten. Auch die Schwanzpartien gaben kaum Anlass für Kritik, im Gegensatz zu den letzten Jahren. Wünsche waren nach markanteren Schulterpartien, aufrechterer Körperhaltung und satterer Grundfarbe zu lesen. Nur einmal gab es G wegen stark verwaschener Brustzeichnung und knappem Bart. Auch die Intensität der Lauffarbe war recht unterschiedlich und einige zeigten blasse raue Gesichter.

Man kann nur hoffen, dass in diesem Farbschlag in der nächsten Saison wieder "Normalität" bei den Meldezahlen eintritt! Er ist doch das Aushängeschild unserer Orloff.



3,3 Mahagonifarbiges waren in gewohnt hoher Qualität angetreten, wenn auch ein u wegen zweierlei Augenfarbe etwas den Durchschnitt drückte. Aber das kann passieren. Dem gegenüber gab es v97(Löhnert) für einen prima 1,0 an dem es nichts auszusetzen gab. Auch die anderen Tiere konnten im Gesamteindruck mit schönen Köpfen und ordentlichen Körpern überzeugen. Bei einem Hahn gab es noch den Wunsch nach etwas mehr Rückenlänge und bei den Hennen war es der nach etwas mehr Schwanzwinkel. Ebenso war etwas sattere Grundfarbe und mehr Gesichtsblüte in der Wunschspalte zu lesen.



Es folgten 5,12 **weiße** Orloff in recht ansprechender Qualität. Die 1,0 hatten ihr Hauptproblem, meiner Meinung nach, in einer überwiegend sehr schmalen Feder, welche sich besonders in den Schwänzen und der Besichelung zeigte. Auch die Schnabelsubstanz und Länge gab Raum für Wünsche. Ansonsten konnten sie in der Größe und der Körperhaltung überzeugen. Auch farblich gab es keine Kritik. der Spitzenhahn mit hv96 kam von Korb und hatte nur den kleinen Wunsch nach abgedeckterem Übergang auf der Karte stehen. Ansonsten gab es G-Noten wegen zu schwachem und schmalem Körper sowie wegen unvollständigem Schwung.

Die 0,1 gefielen teilweise im Typ mit kräftigen Schultern und schönen Köpfen, hatten aber auch Tiere mit schmalen Körper und langen Schnäbeln in ihren Reihen. Diese letztgenannten konnten kein sg mehr erhalten. Das Spitzentier mit v97 kam von Altmann gefolgt von einer mit hv von Korb, welcher der PR nur den Schwanz eine Idee breiter wünschte. Farblich gab es nichts auszusetzten. Wünsche nach aufgerichteterer Haltung, stärkerem Schnabel und geordneterer Schwanzpartie waren noch auf den Bewertungskarten zu lesen. Auch sattere Lauf- und Schnabelfarbe war da noch vermerkt bei einigen Tieren.

Bei den gemeldeten 0,7 **Schwarzen** waren leider vier Käfige leer geblieben. Die drei Erschienenen hatten alle sg. Die beste 95 (Komma), welche der PR noch reiner in der Lauffarbe und besser im Grünglanz wünschte. Die anderen beiden hatten Wünsche nach deutlich kürzerem Schnabel und kräftigerem Körper sowie auch besserer Lauffarbe zu verzeichnen.

Weiter ging es mit 4,9 **Gesperberten**, bei denen die Hähne alle mehr Gefiederreife, bzw. besseren Schwingenschluss in der Wunschspalte stehen hatten. Einer zeigte sich überhaupt nicht und fiel deshalb unten durch. Der beste wurde mit sg95 bewertet und kam von Eubel. Im Typ und der Körpersubstanz

gefielen sie alle. Bei einem war die Anleihe der Malaien noch zu erkennen. Die 0,1 waren auch in recht ausgeglichener Qualität erschienen und hatten alle den Stand, die Körperhaltung und auch überwiegend die Kopfpunkte in der Vorzugsspalte stehen. Wünsche gab es nach ausgereifterem Gefieder, markanterer Schulter oder korrekterer Deckfedernlage. Nur einmal G gab es wegen zu dunklem Gefieder. Die beiden Spitzentiere mit v und Hv kamen von W.Schmidtke. Bei letzterer gab es nur den Wunsch nach exakterer Deckfedernlage. Die V-Henne war in allen Teilen überzeugend.



Den Abschluss bildeten wie immer die **Schwarz-weißgescheckten** Orloff, die mit 6,12 gemeldeten Tieren eine beachtliche Zahl zusammengebracht hatten. Allerdings waren auch hier leider 6 Käfige leer geblieben. Aber das was in den Käfigen stand konnte sich sehen lassen. Bei den Hähnen standen zwei

super Tiere, wie ich sie in diesem Farbensschlag viele Jahre nicht gesehen habe. V und Hv für K.Schmidtke. Wobei der Hv-Hahn nur einen kleinen Wunsch nach etwas mehr durchgefärbten Sichelh hatte. Vom Typ her stand er dem anderen nicht nach. Der dritte 1,0 konnte nur G erhalten, da er zu wenig Backenbart zeigte und auch sonst hätte etwas kräftiger sein können.



Die 0,1 hatten Licht und Schatten in ihren Reihen. Einige feine Typtiere standen neben kleinen unfertigen Exemplaren. Letztere konnten deswegen und auch wegen schlechter Zehenstellung sowie zu dunklen Läufen nur G-Noten erhalten. Die Lauffarbe war auch bei einigen anderen in der Wunschspalte vermerkt. Ebenso wie der nach kürzerem, bzw. stärkerem Schnabel. Farblich konnten fast alle überzeugen. Den Höhepunkt bildete eine mit V bewertete 0,1 ebenfalls von K.Schmidtke. Man kann nur hoffen, dass das so weitergeht. Und es zeigt, dass, wenn sich zwei, drei Züchter intensiv mit einem Farbensschlag befassen und untereinander austauschen, der Fortschritt zwangsläufig kommt.



Erfolgreich mit Orloff, schwarz-weißgeschickt in außergewöhnlicher Qualität: Klaus Schmidtke

Es folgten wie immer die **Zwergorloff**, bei denen 13,31 **rotbunte** den Anfang machten. Auch das stellte zahlenmäßig einen Rückgang dar. Qualitativ konnte man der Kollektion aber einen ordentlichen Durchschnitt bescheinigen. Den Hähnen vermerkte der SR bis auf einzelne Ausnahmen einen sg Stand sowie typische Körperhaltung. Auch an den Köpfen gab es kaum etwas auszusetzten. Nur einzelnen wurde "Gesicht nicht länger" in die Wunschspalte geschrieben. Auch Bart noch voller, Schultern

ausgebauter oder mehr Frontbreite fanden sich in dieser Spalte wieder. Mängel mit daraus resultierender G-Note waren nur: Bart zu wenig weiß, Halsgefieder zu lose und zu wenig Schwanzwinkel. Letzterer fand sich aber auch nur einmal auf den Karten. In den vorangegangenen Schauperioden war dieser Fehler doch weitaus öfter zu lesen. Ihre Spitzen hatten die 1,0 in einem mit V bewerteten Tier von Beele gefolgt von je einmal Hv auch von Beele sowie Helmich. Letzteren beiden fehlten nur einmal eine korrekter gezeichnete Binde, das heißt mit sichtbarerem schwarzem Tupfen, sowie ausgeprägter Grünglanz im Schwanz. Meiner Meinung nach waren bei den Hähnen ähnlich wie im vergangenen Jahr viele Tiere, denen etwas mehr Weißanteil im Mantel und teilweise auch mehr schwarze Tupfenzeichnung besonders auf den Flügeln gut zu Gesicht gestanden hätte.



Bei den Hennen konnte ca. ein Drittel den Sg-Bereich nicht erreichen, was mir doch relativ viel erscheint. Mängel waren hauptsächlich spitze und ungeordnete Schwanzabschlüsse, verwaschene und lehmige Grundfarbe, eingebaute Schulterpartie oder zu brauner Bart. Für saumartige und verwaschene Brustzeichnung gab es zweimal sogar nur b. Auch hier bescheinigte der SR den meisten Tieren eine ordentliche Körperhaltung und einen sg Stand. Auch an den Köpfen und der Bartfülle gab es kaum etwas auszusetzen. Relativ oft wünschte er Tieren betontere Schenkel. Ebenso war mehr Glanz und Schulter markanter in der Wunschspalte zu lesen. Auch hier war der Schwanzwinkel nicht mehr der Schwerpunkt wie in den vergangenen Jahren, sondern nur noch vereinzelt ein Wunsch auf der Bewertungskarte. Auch in der Hennenklasse stellte Beele das Spitzentier mit V sowie noch zwei mit Hv benotete feine Tiere. Letzteren fehlte nur etwas mehr Schenkel, bzw. ein etwas fertigerer Kinnbart.

Mahagoni war mit 5,5 Tieren erschienen, also in etwa so wie im Vorjahr. Die 1,0 waren mit ansprechenden Typen erschienen, die auch in den Kopfpunkten überzeugen konnten. Einer kam wegen zu hellem Nackengefieder nicht auf sg. Wünsche nach mehr Gefiederreife sowie besserer Schwanzendeckung waren zu lesen. Die beiden Spitzentiere mit v und hv kamen von Berger. Auch die Hennen gefielen im Typ und in der Größe und hatten auch nur ein tier mit g wegen zu wenig Bartbildung. Gewünscht wurde auch hier Gefiederreife und bessere Schwanzdeckfedernlage. Auch etwas bessere Schwanzhaltung, sprich mehr Winkel wurde einigen gewünscht. Die Spitze stellte hier Wipfler mit einer Hv-Henne, welcher nur ein wenig mehr Rückengefiederreife zur Höchstnote fehlte.

Es folgten 4,5 **weiße** Zwerge, was natürlich zahlenmäßig gegenüber dem Vorjahr auch einen krassen Rückgang darstellte. Dafür überzeugte aber die Qualität auch hier. Bei den Hähnen war ein mit v bewerteter Vertreter von Wipfler das Maß der Dinge. Aber auch die anderen konnten im Typ und Größe überzeugen. Einer bekam nur g wegen schlechter Federstruktur sowie zu wenig Besichelung. Der Wunsch nach fertigerer und ausgereifterer Feder war auch bei den anderen noch zu lesen. Die Hennen gefielen auch alle in Form und Größe sowie auch in den Köpfen. Hier gab es nur vereinzelte Wünsche nach fertigerem Schwanz oder freierem Stand und mehr Schnabelstärke. Letzterer fehlte auch der Hv-Henne von Wipfler. Mängel gab es keine, also auch keine unteren Noten.

Weiter ging es mit 2,5 in **schwarz**, die in hoher Qualität erschienen waren. Die beiden 1,0 waren beide feine Figurentiere und dem mit hv herausgestellten Tier von Hellmich wünschte der PR nur: "nicht größer!". Der andere hatte einen Wunsch im Sattelgefieder. Bei den Hennen war eine dabei, welche eine mangelnde Steuerfedernlage zeigte, und deshalb nur g bekam. Die anderen waren alle in Form und Größe sowie auch farblich überzeugend. Auch die Lauffarbe gab keinen Anlass für Kritik und das will etwas heißen. Überraschend eine mit v herausgestellte 0,1 von Brunner. Meiner Meinung nach gilt es aber bei den schwarzen Zwergen nach wie vor an den Köpfen, bzw. der Schnabelkürze und -stärke zu arbeiten.

4,7 Zwerg-Orloff **gesperbert** verkörperten eine harmonische Kollektion ohne größere Mängel. Bei den 1,0 stimmte Größe, Stand und Körperhaltung großteils, nur den mit hv bewerteten Spitzenhahn von S. Gutgesell wünschte der PR "im Stand nicht mehr freier". Wünsche nach intensiverer Sperberung und markanterer Schulter waren ebenfalls bei einzelnen zu lesen. Die 6 Junghennen waren im 93-94 Punktebereich angesiedelt und man konnte auf der Karte Wünsche wie: Rumpf kürzer, Schultern betonter, mehr Bartfülle oder farblich korrekter lesen. Einmal g gab es wegen zu knappem Bart. Aber überragt wurde die Kollektion von einer feinen Althenne von Neumann, die zu Recht mit v herausgestellt wurde. Auch auf diesen Farbenschlag trifft meiner Meinung nach das zu, was ich auch schon bei den schwarzen Zwergen bezüglich der Köpfe erwähnte.



Ehrung eines erfolgreichen Jungzüchters für das Spitzentier Zwerorloff gesperbert: Martin Neumann

Abschließend kamen 6,9 gemeldete **Schwarz-weißgescheckte**, bei denen aber leider auch nochmal vier Käfige leer blieben. Doch die Qualität gefiel auch hier und es gab kein Tier unter sg. Besonders fiel die ausgeglichene Größe der Tiere auf, was ja in den vergangenen Jahren doch immer ein relativ großes Problem darstellte. Die 1,0 konnten alle in der Formanlage und im Stand überzeugen und auch die Schulterung gefiel. Wünsche gab es bei einigen nach einer volleren Bartbildung sowie nach etwas mehr

Scheckung. Die Spitzentiere kamen alle von Brunner. Bei den Hähnen wünschte der PR dem mit hv bewertetem Tier nur eine Idee mehr Nackengefiederreife und bei den 0,1 stellte er eine Jung- und eine Althenne mit hv heraus. Der Jungen hätte etwas mehr Gesichtsbüte gut gestanden und dem Alttier etwas mehr Bartpflege. Aber beide zeigten beachtliche Rassemerkmale. Auch die anderen Hennen lagen alle im Sg-Bereich und hatten den Stand, die Körperhaltung, die Schulterbreite und auch die Kopfpunkte neben anderen unter den Vorzügen zu stehen. Wünsche gab es auch hier nach korrekterer Lage der oberen Steuerfedern oder mehr Gesichtsbüte. Aber auch ein markanterer Nacken und mehr Bartfülle waren teilweise gewünscht. Eine beachtliche Kollektion, die sich sehen lassen konnte.



Die erfolgreichen Züchter (v.l.n.r.): Heinrich Biegerl, Johannes Altmann, Werner Beele, Klaus Schmidtke, Josef Brunner

Bleibt abschließend zu sagen, dass ich mit der gezeigten Qualität durchaus zufrieden war. Ich hoffe auf jeden Fall, dass 2017 wieder mehr Orloff und Zwerg-Orloff zu sehen sein werden. Es sind alle eingeladen ihre Tiere vom 17. bis 19.11. in Rabenau bei unserem Zuchtfreund Ulli Kuhl zu präsentieren.

Andre Born
Zuchtwart



Protokoll der Jahreshauptversammlung am 11.06.2016

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Eröffnung der JHV durch 1. Vorsitzenden Ulrich Beckhoff
- 2) Totenehrung
- 3) Ehrungen
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder
- 5) Verlesung der Niederschrift der JHV von 2015
- 6) Bericht des 1. Vorsitzenden Ulrich Beckhoff
Bericht des 2. Vorsitzenden Udo Wipfler
Bericht des Zuchtwartes Andre` Born
Bericht des Kassiers Johannes Altmann
- 7) Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes
- 8) Ergänzungswahlen:
 - a) 1. Vorsitzender (zunächst bis 2017 - Ende der Regelamtsperiode)
 - b) 2. Vorsitzender (turnusgemäß)
 - c) Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit (turnusgemäß)
 - d) Beisitzer für Ehrungen (turnusgemäß)
- 9) Hauptsonderschau 2016 (Reinhard Komma)
- 10) Sonderschauen 2016:

Junggeflügschau Hannover 2016	SR Helmut Guder
Sonderschau Leipzig/Nationale	SR Wilfried Cramer (Vorschlag)
2016 VHGW und VZV	SR Stefan Fischer(Vorschlag)
- 11) Hauptsonderschauen ab 2017:

2017	Rabenau	Uli Kuhl
2018	Emleben	Familie Meder?
- 12) Bewerbung Sommertagung 2018 und Folgejahre
- 13) Anträge

14) Verschiedenes

Protokoll:

- 1) Begrüßung und Eröffnung der JHV durch 1. Vorsitzenden Ulrich Beckhoff
Uli Beckhoff eröffnete um 15:05 Uhr die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden, verbunden mit einem herzlichen Dank an Familie Eubel für die gelungene Ausrichtung der Sommertagung.
Entschuldigt fehlen folgende Mitglieder:
Ulrich Kuhl, Christof Dörre, Reinhard Komma, Christof Dörnemann, Helmut Guder, Werner Woltering, Heiko Metzloff, Willi Röder, Christof Berger, Clemens Schlotböller.

- 2) Totenehrung
Gestorben sind im Jahresverlauf: Ehrenmitglied Kurt Finè, Sonderrichter Dieter Stübner und Rolf Baucks.
Ihnen wurde in einer Schweigeminute gedacht.

- 3) Ehrungen
Folgende Mitglieder wurden geehrt:
Goldene Nadel:
Silke Esken-Grundmeier und Rainer Montag.

Silberne Nadel:
Heinz-Hermann Reck, Heiko Metzloff, Bernd Gleditsch, Karl-Heinz Ernst und Josef Brunner.

- 4) Aufnahme neuer Mitglieder

Neu aufgenommen wurden: Birgit Schmidtke, und Thomas Altenbrand

- 5) Verlesung der Niederschrift der JHV von 2015
Auf die Verlesung der Niederschrift wurde verzichtet, da sie bereits im Orloffkurier abgedruckt ist. Es gab keine Einwände gegen das Protokoll und es wurde einstimmig genehmigt..

- 6) Bericht des 1. Vorsitzenden Ulrich Beckhoff
Ulrich Beckhoff dankte allen Mitgliedern und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit über die 17 Jahre, die er dem SV als 1. Vorsitzender führen durfte und warb für Verständnis für seinen Entschluss das Amt niederzulegen.

Bericht des 2. Vorsitzenden Udo Wipfler
Udo Wipfler gab einen Überblick über die Tätigkeiten seit seinem Amtsantritt und insbesondere die Übernahme von Aufgaben in den letzten 3 Jahren wegen der Ausfälle im Vorstand. Die Daten

des SV sind jetzt auf dem aktuellen Stand und in elektronischer Form auf einer externen Festplatte gesichert. Er wird sich als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl stellen, stellte aber klar, wenn man ihm das Vertrauen gibt den SV als 1. Vorsitzender zu führen, wird er dies gerne annehmen.

Bericht des Zuchtwartes Andre` Born

Die Tiere unserer Zuchten verbessern sich jedes Jahr in diesem oder jenem Rassemerkmal. darauf können wir alle stolz sein. er folgende Bericht soll anregen, auf einige Merkmale noch mit mehr Sorgfalt zu achten.

Die großen **rotbunten** Hähne:

Der Schwanz war, wie so oft, das vorherrschende Thema der gesamten Kollektion. Viele Tiere waren dort unfertig, bzw. waren von hinten gesehen, zu offen. Das und auch das Problem seitlich herausragender steuerfedern lässt sich, meiner Meinung nach nur durch konsequente Auslese bei den Zuchttieren beheben.

Die Hennen:

Ein weiteres Problem ist die Lauffarbe, welche ja schon im vergangenen Jahr und auch davor ein Thema war. Tiere, welche sehr stark braun angelaufene Läufe zeigen, sollen, laut Beschluss auf der JHV, zurückgesetzt werden. Es gilt also hier mit Fingerspitzengefühl heranzugehen.

Mahagonifarbige zeigten sich in ordentlicher Qualität.

Die Hähne gefielen im Typ und mit sg Kopfpunkten. Wünsche gab es nach geschlossenerem und festeren Schwanz.

Die Hennen hatten auch ihre meisten Probleme in der Schwanzpartie und mit dem Schwanzwinkel.

Schwarze Orloff

Einzelne hätten bessere Lauffarbe zeigen können und in der Körperhaltung abfallender sein können. Auf schnabelstärke und -länge muss weiterhin geachtet werden.

Orloff in Weiß

Probleme gab es bei den Hähnen in der Außenzehenstellung und auch massiv in den schwänzen, welche schmale sichelfedern zeigten und teilweise auch auseinander gabelten.

Hennen: Bei der Reinheit der Läufe und des Gefieders gab es Schwierigkeiten.

Gesperberte Orloff

Die 1,0 hätten breiter im Körper sein können. die 0,1 kamen mir farblich doch schon reichlich dunkel vor und ich hätte mir die Sperberung teilweise auch klarer gewünscht. Die Köpfe waren deutlich verbessert.

Schwarz-weiß-gescheckte Orloff

Sie sollten mehr Kämpfercharakter und die Schultern kantiger zeigen. was Farbe und Grünglanz angeht, hat es große Fortschritte gegeben.

Zwergorloff in rotbunt

Das Problem der Übergrößen ist noch ein Thema, obwohl es schon besser ist wie in den Vorjahren. Der schöne kurze Schnabel und der breite Schädel ist doch gut in den Zuchten gefestigt.

Die Hennen überzeugen noch nicht durchgängig in der Bartfarbe, welche weißlicher sein sollte. Die Schwanzpartien sollte teilweise mehr winkel zeigen und breiter im Ansatz sein.

Der Großteil der Tiere überzeugte bezüglich der Schulterbreite und auch in den substanzvollen Köpfen.

Mahagoni

Eine recht ausgeglichene Kollektion mit schönen Köpfen. Probleme in den Schwanzpartien, in beiden Geschlechtern. Beide Geschlechter könnten noch freier im Stand sein.

Zwerge in Weiß

Fortschritte waren in den Köpfen erkennbar. es sind weniger Tiere mit langen dünnen Schnäbeln geworden.

Die Hennen gefielen eigentlich durchweg in der Größe und in der Bartfülle. Die meisten Probleme machten die Schwänze, die stellenweise zu flach getragen werden. Bezüglich der Farbe konnte man an den Hennen nichts aussetzen.

Köpfe gab es feine, mit kurzen Schnabelpartien, aber auch lange dünne Schnäbel zu sehen. Dies wird zwar bei den Weißen meist durch schöne, volle Bärte kaschiert, aber hier gibt es schon noch genügend Arbeit.

Zwergorloff schwarz

Super Meldeergebnis. Wieder machen die Schwänze mit ihren waagrecht liegenden Steuerfedern größere Probleme. Hier gilt es gegen zu steuern. Generell gilt hier zu sagen, dass man auf breitere Körper mit Schultermarkanz achten sollte und auch die abfallende Körperhaltung darf nicht außer Acht gelassen werden.

Gesperberte Zwerge

Auf eine schöne Schädelbreite ist zu achten. Größenmäßig ist der Körper schon an der Obergrenze. Farblich kann die Sperberung klarer sein. Auch hier gab es Probleme mit der Steuerfederlage und dem Schwanzwinkel.

Schwarz-weiß-gescheckte Zwerge

Bei den Hähnen sind immer noch einige sehr kräftige Tiere dabei. Die Sichelfederbreite kann verbessert werden. Die Köpfe waren sehr ansehnlich mit relativ starken Schnäbeln und auch ordentlicher Schädelbreite.

Die Hennen gefielen überwiegend in der richtigen Größe und auch farblich mit Grünglanz und schöner Scheckungsverteilung.

Bericht des Kassiers Johannes Altmann

Johannes Altmann gab einen umfassenden Bericht zur Finanzlage des SV. Der Kassenbestand des SV beträgt 3181,58 €

7) Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

Kassenprüfer Konrad Eubel berichtete über eine ordnungsgemäß geführte Kasse und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Gesamtvorstandes.

Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

8) Ergänzungswahlen:

Da für sich für das Amt des 1. Vorsitzenden 2 Kandidaten zur Wahl stellten, wurde ein Wahlausschuss gewählt.

Wahlleiter: Ulrich Beckhoff

Mitglied im Wahlausschuss: Birgit Schmidtke und Heinrich Korb.

e) Als 1. Vorsitzender wurde mit 15 zu 12 Stimmen Udo Wipfler gewählt.

Auch für das Amt des 2. Vorsitzenden stellten sich 2 Kandidaten zur Wahl und obiger Wahlausschuss führte die Wahl und die Auszählung der Stimmen ebenfalls durch.

f) Als 2. Vorsitzender wurde Edgar Meder mit 17 zu 10 Stimmen gewählt.

g) Als Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Homepage wurde Stefan Fischer einstimmig gewählt.

h) Als Beisitzer für Ehrungen wurde Joachim Hellmich in seinem Amt bestätigt.

i) Zusätzlich musste ein weiterer Beisitzer gewählt werden, da Edgar Meder als Beisitzer ausschied. Falk Schilling wurde Einstimmig bis zum Ende der Regelamtsperiode gewählt.

9) Hauptsonderschau 2016 (Reinhard Komma)

Da Reinhard Komma krankheitsbedingt nicht zur Sommertagung kommen konnte, gab Udo Wipfler eine kurze Zusammenfassung der Fakten. Die Unterkünfte sind leider nicht in den bekannten Meldeinformationen enthalten und werden über die Homepage in Kürze bekanntgegeben.

10) Sonderschauen 2016:

Folgende Sonderschauen wurden von der Versammlung festgelegt:

Junggeflügelsschau Hannover 2016 SR Helmut Guder

Sonderschau Leipzig/Nationale SR Wilfried Cramer

Auf eine Meldung einer SS bei der VHGW und VZV-Schau in Rheinbach parallel zu unserer HSS wurde verzichtet.

15) Hauptsonderschauen ab 2017:

2017	Rabenau (17.-19.11.2017)	Uli Kuhl
2018	Emleben (09.-11.11.18)	Edgar Meder
2019	Kaunitz(Totensonntag)	S. Esken-Grundmeier
2020	Schüttorf (Termin noch offen)	H. Guder

16) Bewerbung Sommertagung 2018 und Folgejahre

Bedingt durch den überraschenden Tod unseres Zuchtfreundes Dieter Stübner, muss für 2017 ein neuer Ausrichter der Sommertagung gefunden werden. Zfrd. Stefan Fischer prüft, ob er die Möglichkeit der Durchführung in Königswinter am Rhein in 2017 realisieren kann und wird binnen Wochenfrist dem Vorstand eine Rückmeldung geben.

17) Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

18) Verschiedenes

Werner Beele hatte Nachfragen zum Schilf in den Sichelfedern der rotbunten Zwerghähne. Es entstand eine rege Diskussion, mit dem Ergebnis, dass nicht sichtbares Schilf auch nicht gestraft wird.

Bernd Münster bat darum, im Vorstand sicherzustellen, dass der Orloffkurier auch weiterhin in gewohnter Form alle Mitglieder mit Informationen versorgt und der Schwerpunkt nicht nur auf die Homepage gelegt wird, da gerade die älteren Mitglieder hierfür keine Möglichkeiten haben.

Udo Wipfler stellte den Antrag, Ulrich Beckhoff zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Wir gratulieren ...

...zur Deutschen Meisterschaft :

Clemens Schlotböller, auf Zwergorloff, rotbunt

Unser neuer Blickfang für die Sonderschauen:



Nächste Hauptsonderschau am 18/19.11.2017 in Rabenau-Lohndorf in der Nähe von Gießen. In der Mitte Deutschlands gelegen und gut über die A5 (Kassel/Frankfurt) zu erreichen.

Meldepapiere werden versandt bzw. sind über die Homepage abrufbar

Einladung zur Sommertagung 2017

Liebe Zuchtfreunde,

unsere diesjährige Sommertagung findet vom 02. Bis 04. Juni 2017 in Trabelsdorf, nahe Bamberg statt.

Bitte meldet euch bis Ende März an, im

Landgasthof Altes Kurhaus
Seeleite 1
D-96170 Lisberg / Trabelsdorf
Telefon: +49 (0)9549 12 47
Telefax: +49 (0)9549 7079
info@altes-kurhaus.de

		Das Alte Kurhaus	
Hotel - Fischzucht - Landgasthof		★★★ Superior	
Seeleite 1 96170 Trabelsdorf/Lisberg Tel.: 09549/1247 info@altes-kurhaus.de www.altes-kurhaus.de		Öffnungszeiten Landgasthof: Montag, Dienstag & Mittwoch ab 15 Uhr Freitag, Samstag & Sonntag ganztags Donnerstag Ruhetag, Hotel geöffnet.	
	Zimmerpreise Übernachtung inkl. Kurhausfrühstück vom Buffet Einzelzimmer ab 60 € Doppelzimmer ab 88 € Halbpension ab 15 € Alle unsere Innen- und Aussenbereiche sind für Sie barrierefrei zu erreichen.		
<ul style="list-style-type: none">• Familienfeiern• Hochzeiten• Hochzeitsautoverleih• Tagungen• Workshops• Firmenevents• Fischzucht• Kunstausstellungen• Partyservice		Zustellbetten <ul style="list-style-type: none">• Kinder zwischen 0 und 3 Jahren schlafen im Elternbett kostenfrei. **• Gitterbettchen 7 € **• 3 - 9 jährige 20 € *• 10 - 14 jährige 25 € * <small>* inkl. Frühstück ** Frühstück gratis Hund ohne Futter 10€</small>	

Das Programm sieht folgendes vor:

- 02.06.2017 – Individuelle Anreise und gemütliches Beisammensein nach dem Abendessen
03.06.2017 – 09:30 Uhr, Jahreshauptversammlung des SV
12:30 Uhr, Mittagessen
13:30 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Bamberg, Besichtigungsmöglichkeiten in Bamberg (Residenz, Dom, Altstadt, 7 Hügel-Bus, uvm.)
18:30 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Trabelsdorf
Ab 19:00 Uhr Züchterabend/gemütliche Runde
04.06.2017 - Abreise

Wer gerne länger bleiben möchte, möge dies bei seiner Buchung im Alten Kurhaus vereinbaren.

Reinhard Komma hat als Ausrichter ein schönes Programm zusammen gestellt und der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme!

Hinweis unseres Kassierers...

Bitte denkt daran unserem Kassierer, Johannes Altmann, den Jahresbeitrag von 12€ zu überweisen!

Immer wieder stellen wir fest, dass Zuchtfreunde 3 Jahre nicht an Veranstaltungen des SV teilnehmen konnten und dann wegen Beitragsrückstand von der Mitgliederliste gestrichen werden sollen – obwohl sie weiterhin Mitglied des SV bleiben möchten und dann im Nachgang den Beitrag mehrerer Jahre entrichten.

Die Bankverbindung des SV lautet:

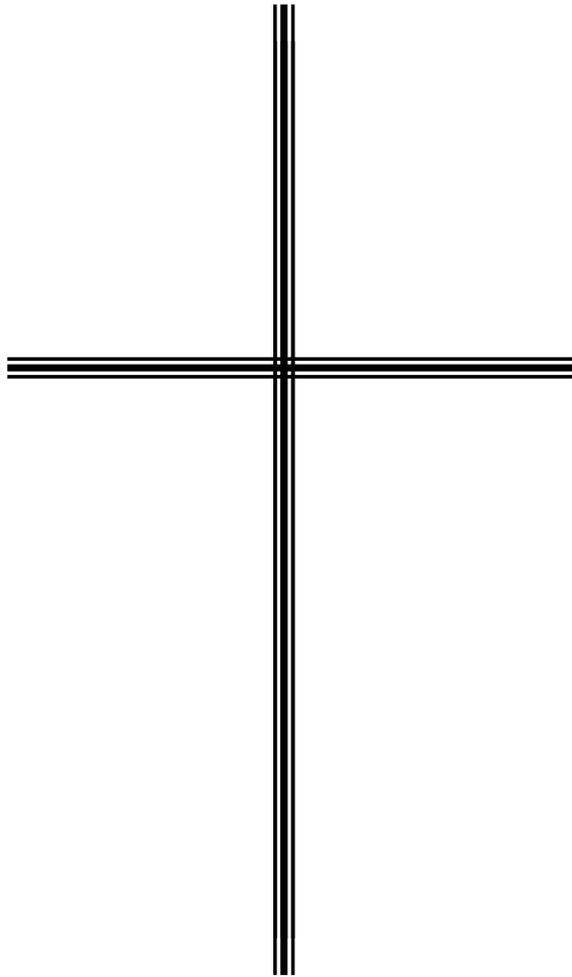
Sparkasse Cham

IBAN: DE48 7425 1020 0052 1639 38

BIC: BYLADEM1CHM

Um solche Situationen zu vermeiden, erteilt ihm bei nächster Gelegenheit eine Einzugsermächtigung oder richtet einen Dauerauftrag ein, was das Prozedere deutlich vereinfacht.

Vielen Dank !



*Wir gedenken
unserem verstorbenen
Ehrenmitglied
Kurt Fine'*

*sowie den verstorbenen
Mitgliedern
Rolf Baucks,
Dieter Stübner*

*Ihr Wirken und Schaffen
ist uns Ansporn und
Verpflichtung*